

Auswirkungen des Ukraine-Krieges auf die internationalen Agrarmärkte und die EU?

02. März 2022, 20 -21:30 Uhr; Zoom-Link: <https://uni-rostock-de.zoom.us/j/66166112731?pwd=ZE1zVOE1azVtR1hPM1prTWVTZU5UUT09>

Die Veranstaltung wird aufgezeichnet.



Dipl.-Ing. Jan Peters

Agrar- und
Wirtschaftsjournalist,
Handelsexperte



Dr. Heinz Strubenhoff

Berater und Ukraine-Experte
Ex deutsch-ukrainisches
Agrarpolitisches Forum



Prof. Dr. Oleg Nivievskiy

Agrarökonom und Vizepräsident
für Wirtschaftsbildung an der
Kyiv School of Economics



Dr. Alex Lissitsa

Agrarökonom und Unternehmer
Ukrainian Agribusiness Club,
CEO des Agrarbetrieb IMC



Prof. Dr. Sebastian Lakner

Moderation
Agrarökonom,
Universität Rostock,

Seit einer Woche führt Russland einen brutalen Krieg gegen die Ukraine, der bereits in kurzer Zeit zahlreiche Opfer unter den Soldaten und in der Zivilbevölkerung gefordert hat. Dieser Krieg richtet sich gegen die Ukraine, er stellt aber auch eine Zäsur für Europa dar, da er unsere Freiheit insgesamt bedroht. Wir wollen zuerst darüber sprechen, was dieser Krieg für die Zivilbevölkerung bedeutet und wie die Lage im Land ist.

Die Ukraine ist eine der großen Agrarnationen weltweit und exportiert jedes Jahr vor allem Getreide und Ölsaaten in die EU, aber auch in andere Weltregionen wie z.B. den Nahen Osten oder China. Welche Auswirkungen könnte der Krieg für die Landwirtschaft in der Ukraine haben und wie wirken sich fehlende Exporte auf die EU und die internationalen Agrarmärkte aus. Schließlich wollen wir darüber sprechen, wie wir als Europäer helfen können und welche mittelfristigen Perspektiven es vielleicht in dieser schwierigen Zeit gibt.

Veranstalter: Lehrstuhl für Agrarökonomie
Universität Rostock
Prof. Dr. Sebastian Lakner

KSE | Kyiv
School of
Economics

**Universität
Rostock**



Traditio et Innovatio